



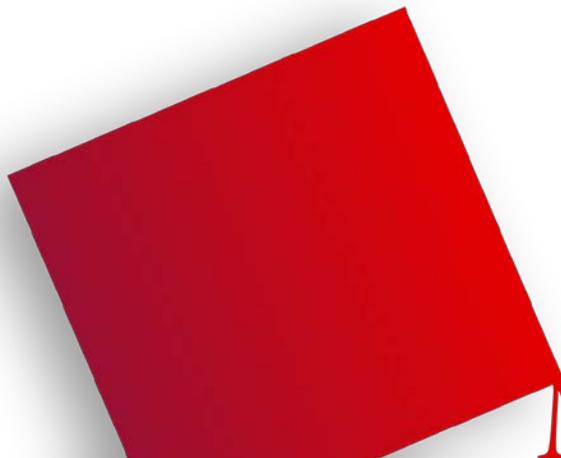
HÖGSKOLAN I GÄVLE

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in

Gävle, Schweden

im SoSe 2017 (Januar – Juni)

Fakultät 04 Master Systems Engineering



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN

Für ein knappes halbes Jahr habe ich mein Auslandssemester in Schweden an der University of Gävle (Högskolan i Gävle) verbracht. Zu beachten ist, dass das „G“ im Stadtnamen eher wie ein „J“ ausgesprochen wird. Dies ist keine allgemeingültige Regel für alle schwedischen Worte. Aber erstmal an den Anfang.

Der **Bewerbungsprozess** ging für mich bereits Ende April los mit einem Gespräch beim Auslandsbeauftragten der Fakultät 04, Prof. Kahl. Dies war sehr angenehm und er gab rasch seine Empfehlung an das International Office weiter. Dort wurde uns genau erklärt, welche Unterlagen wir benötigen, ausfüllen und einreichen müssen. Die Unterlagen werden vom International Office auf Vollständigkeit überprüft bevor man in Gävle nominiert wird. Für die Bewerbung in Gävle verlangte die Universität dort selbst keinen Sprachnachweis für Englisch oder Schwedisch, aber die üblichen Unterlagen für einen Erasmus-Aufenthalt inklusive des „Transcript of Records“ (einer Notenbestätigung auf Englisch), was für 5 € von der Hochschule München ausgestellt wird. Nun dauert es bis zu circa drei Wochen nach dem offiziellen Bewerbungsschluss, bis eine Bestätigung von der Universität in Gävle kommt.

Zu diesem Zeitpunkt sollte die **Kursauswahl** bereits stattgefunden haben. Dabei ist zu beachten, dass das Semester selbst durch eine Prüfung Ende März geteilt ist und die meisten Studenten 2 Kurse à 7,5 ECTS pro „Halbsemester“ besuchen (Für die Erasmusförderung benötigt ihr 15 ECTS im gesamten Aufenthalt). Das Kursangebot ist recht groß und es gibt zahlreiche Kurse in verschiedenen Fachrichtungen auf Englisch. Hier kommt es nun darauf an, von welcher Fakultät ihr kommt und was ihr euch gerne anrechnen lassen würdet. Mit dem Hintergrund bzw. dem Bachelor in Wirtschaftsingenieurwesen habe ich in folgende Kurse besucht:

- Energy Systems: sehr interessant und empfehlenswert mit gutem Prof.
- Scientific Writing: Mühsam, kann ich nur bedingt weiterempfehlen
- Schwedisch als Fremdsprache: Kann ich nur empfehlen; die meisten Schweden sprechen zwar sehr gut Englisch, freuen sich allerdings sehr darüber, wenn jemand ihre Sprache lernt
- Advanced Management: Aus der BWL Fakultät, großteils als Selbststudium zu absolvieren

So früh wie möglich sollte man sich dann auf der Homepage von Gavlegardana (gavlegardana.se/en) registrieren, um gute Chancen auf eine **Wohnung** zu haben. Auf deren Homepage gibt es online zahlreiche Wohnungen. Hier ist besonders Sättra, ein Stadtbezirk am Rand von Gävle, zu empfehlen, da dort fast alle Erasmusstudenten wohnen. Die Wohnung bekommt der Bewerber mit den meisten Punkten und für jeden Tag, den man auf der Homepage registriert ist, bekommt man einen Punkt, daher möglichst früh registrieren. Dann sollte man sich die Wohnung auch aussuchen können. Es gibt hier WG-Zimmer in 2er bis 4er WGs als auch Einzelzimmer. Die günstigsten Unterkünfte fangen bei 280€ an und die 1-Zimmer Wohnungen etwa bei 360€. Bei der Auswahl der Wohnung sollte man darauf achten, dass es sowohl möblierte als auch komplett leere Wohnungen gibt. In meiner Wohnung gab es neben Möbeln auch alles an benötigten Küchenutensilien (Töpfe, Pfannen, Gläser, Besteck etc.), sowie einen Staubsauger. In den meisten WGs gibt es bereits einen WLAN-Router der für Internet sorgt. In den 1-Zimmer Wohnungen gibt es nur eine „LAN-Dose“ in der Wand, in die man sein LAN-Kabel einstecken und dann mit seinem Router oder Laptop verbinden kann. Ich würde empfehlen einen Router mitzubringen oder vor Ort bei „Clas Ohlson“ zu kaufen. **ACHTUNG:** Dies war der Fall bis November 2016, danach hat sich Gavlegardana, auch in meinem Fall, geweigert, weiterhin ihre Wohnungen an Auslandsstudenten zu vermieten, die diese nur für wenige Monate beziehen. Die Universität in Gävle hat sich dann allerdings für das SoSe 2017 mit Gavlegardana geeinigt, sodass ich im Dezember doch eine Wohnung zugeteilt bekommen habe. Wie die Regelung seit diesem Zeitpunkt aussieht, habe ich nicht mitbekommen.

Sollte bisher alles gut funktioniert haben, steht der **Anreise** nichts mehr im Weg. Ich konnte damals einen günstigen Hinflug nach Stockholm mit Norwegian Air für ca. 60€ inklusive einem Koffer buchen. Der günstige Preis lag vermutlich an der kalten Jahreszeit, da spätere Besucher keinen Hinflug unter 100€ bekommen haben. Am Flughafen befindet sich direkt ein Bahnhof, dort fährt ein Regionalzug (2,5h mit 1x Umsteigen in Uppsala) und ein Schnellzug (1,5h) nach Gävle, wobei der Schnellzug mit rund 50€ je nach Auslastung doppelt so teuer ist wie der Regionalzug. Die Tickets können entweder am Eingang zum Bahnhof im Flughafen gekauft werden oder auf der Homepage von SJ (www.sj.se) der „Schwedischen Deutschen Bahn“ oder bei UL

(www.ul.se), dem Nahverkehrsanbieter von Uppsala, der die Strecke zwischen Gävle Hauptbahnhof und Stockholm Hauptbahnhof bedient.

In Gävle angekommen muss man erstmal in den Süden der Stadt zu Gavlegardana und dort den Schlüssel zu seiner Wohnung abholen. Die Öffnungszeiten werden dort, wie in ganz Schweden, penibel eingehalten. Aus diesem Grund sollte man genügend Zeit einplanen, um rechtzeitig dort zu sein oder sich um eine andere Übernachtungsmöglichkeit für den ersten Tag kümmern.

Bei letzterem und zu **Semesterbeginn** kann einem sein Buddy helfen, wenn man sich für das Buddy-Programm der Universität angemeldet hat. Wer allerdings hofft, mit einem Buddy gleich erste schwedische Kontakte zu knüpfen, wird bitter enttäuscht. Unter den 15 Buddys, die für bis zu drei Auslandsstudenten zuständig waren, gab es keinen einzigen Schweden! Es ist im Allgemeinen schwer mit Schweden in Kontakt zu kommen. Am leichtesten ist dies noch, wenn der Alkoholpegel ein gewisses Niveau erreicht, aber auch dann kann es passieren, dass man nach einem tollen Abend am nächsten Tag in der Uni nicht zurückgegrüßt wird. Alle Teilnehmer des Buddy-Programms waren selbst Auslandsstudenten, die hier zwei Semester verbrachten und in Gävle ihren Bachelor oder Master beendeten. Der Vorteil daran ist allerdings, dass sie die gleichen alltäglichen und bürokratischen Hürden überwunden haben, vor denen man selbst gerade steht und genau wissen, wohin man wegen was gehen muss. Sie helfen euch ein Fahrrad zu kaufen, sich in der Stadt zurechtzufinden, den Bibliotheksausweis zu bekommen und zu allen sonstigen Fragen. Zu Semesterbeginn wurde für uns außerdem eine Stadtrundfahrt organisiert, die uns einen guten Überblick verschafft hat und in der es interessante Informationen zur Historie von Gävle gab.

Zur **Fortbewegung** ist ohnehin das Fahrrad die schnellste und günstigste Möglichkeit. Fahrräder können ab circa 30 € gekauft werden. Man sollte beim Kauf vor allem auf die Reifen achten. Da ich dies nicht gemacht habe, hatte ich und viele andere mehrere Platten, was gerade im Winter bei Eis und Schnee die Laune trübt. Es gibt in Gävle allerdings auch zahlreiche Buslinien, die einen schnell und zu normalen Preisen durch die Stadt bringen. Wem das Rad im Winter zu kalt ist, der sollte sich unbedingt in der Universität die „X-Trafik“ Karte holen, die man mit Geld aufladen kann und die einem zu günstigeren Tickets verhilft.

In seiner **Freizeit** kann man in Gävle mit seinen rund 70.000 Einwohnern hauptsächlich viel Natur erleben, aber auch zu einer Go-Kart Strecke fahren, in den zahlreichen Bars Billard spielen, in die Terme oder in die Klubs gehen. Für letzteres lohnt es sich, der Studentenverbindung für einmalig 20€ beizutreten, da diese selbst einen Club betreiben und man auch zahlreiche Gutscheine unter anderem mit freiem Eintritt für manche Diskos bekommt. Das Beste waren allerdings die mehrtägigen Ausflüge zum einen ganz in den Norden nach Kiruna, denn von dort kann man die Nordlichter betrachten. Hier kann ich als Unterkunft das „Campadventure“ (<http://www.campadventure.se/>) empfehlen. Dies liegt etwas außerhalb von Kiruna und direkt auf der anderen Flussseite vom Eishotel. Durch die Lage gibt es weniger Lichteinflüsse und der Sternenhimmel und die **Nordlichter** sind besser zu sehen als in der Stadt selbst. Zum anderen werden von Scanbaltexperience (<http://www.scanbaltexperience.com/>) mehrere tolle Touren angeboten. Dadurch hatte ich das Vergnügen, Helsinki und St. Petersburg für nur 240€ zu besuchen, wobei vor allem St. Petersburg eine Stadt ist, die man gesehen haben muss.

Ich kann nach meiner Zeit hier eine ehrliche **Empfehlung** für Gävle abgeben. Natürlich bietet die Stadt mit ihrer Größe nicht so viel wie München oder Stockholm. Doch durch den geringen internationalen Bekanntheitsgrad lernt man das „richtige“ und normale Schweden besser kennen und verbringt mit den anderen Austauschstudenten eine wunderbare Zeit und knüpft Kontakte auf der ganzen Welt. Also: AUF GEHT'S!!!



Klima Gävle (Schweden)

Temperaturen max/min (°C), Sonnenstunden / Regentage, monatlich, gemittelt

